Ökostromer fördern Fußballer und Waisen

Fair gehandelte Bälle für die Jugend des SV Schriesheim – Spende für Hilfsorganisation in Malawi

Schriesheim. (fjm) Golden und silbern schimmern die zehn Fußbälle, die die Nachwuchskicker der E-Jugend des SV Schriesheim auf dem Kunstrasenplatz in den Händen halten. Gespendet wurden sie von den Schriesheimer Ökostromern. „Die allermeisten Fußbälle werden in Pakistan von Hand genäht“, erklärte Peter Kolb, Vorsitzender der Heidelberger „Klimaschutz+“-Stiftung, den Kindern, „und die Leute bekommen meistens ganz wenig Geld dafür.“

Die gespendeten Fußbälle sind dagegen aus fairem Handel. Dieser ermögliche Kindern eine Schulbildung und den Nähern menschenwürdige Arbeitsbedingungen, so Kolbe. Ein weiterer Zweck der Aktion sei es, die SV-Nachwuchsspieler für fairen Handel zu sensibilisieren, sagte Wolfgang Fremgen von den Ökostromern: „Gerade in Zeiten des ’We first’ muss Solidarität gefördert werden.“ Mit den Bällen gab es für den Sportverein daher auch Plakate mit Informationen zum fairen Handel, die Jugendleiter Marcus Hock in Empfang nahm. Die

Zehn fair gehandelte Bälle spendeten die Ökostromer dem SV-Nachwuchs. F.: Kreutzer

andere Hälfte der von den Ökostromern ausgeschütteten Spendensumme von insgesamt 583 Euro kommt Waisenkindern in Malawi zugute: Der Verein Geamoc (German Educational Assistance for Malawian Orphan Children) unter stellvertretendem Vorsitz von Lilo Frenkel bietet 60 Kindern und Jugendlichen dort seit 20 Jahren die Möglichkeit, zur Schule zu gehen. „Aber wir sorgen auch dafür, dass sie nicht nur lernen, sondern auch spielen können“, sagte Frenkel.

Deshalb bekommen die Kinder unter anderem auch Fußbälle. „Fußball wird dort meistens barfuß gespielt, und die Bälle werden aus Plastik gebastelt“, erklärte Frenkel den E-Jugend-Spielern. Auch für den Umweltschutz werden die Kinder in Malawi sensibilisiert: Mithilfe beim Baumpflanzen ist zur Förderung verpflichtend.